

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 45

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

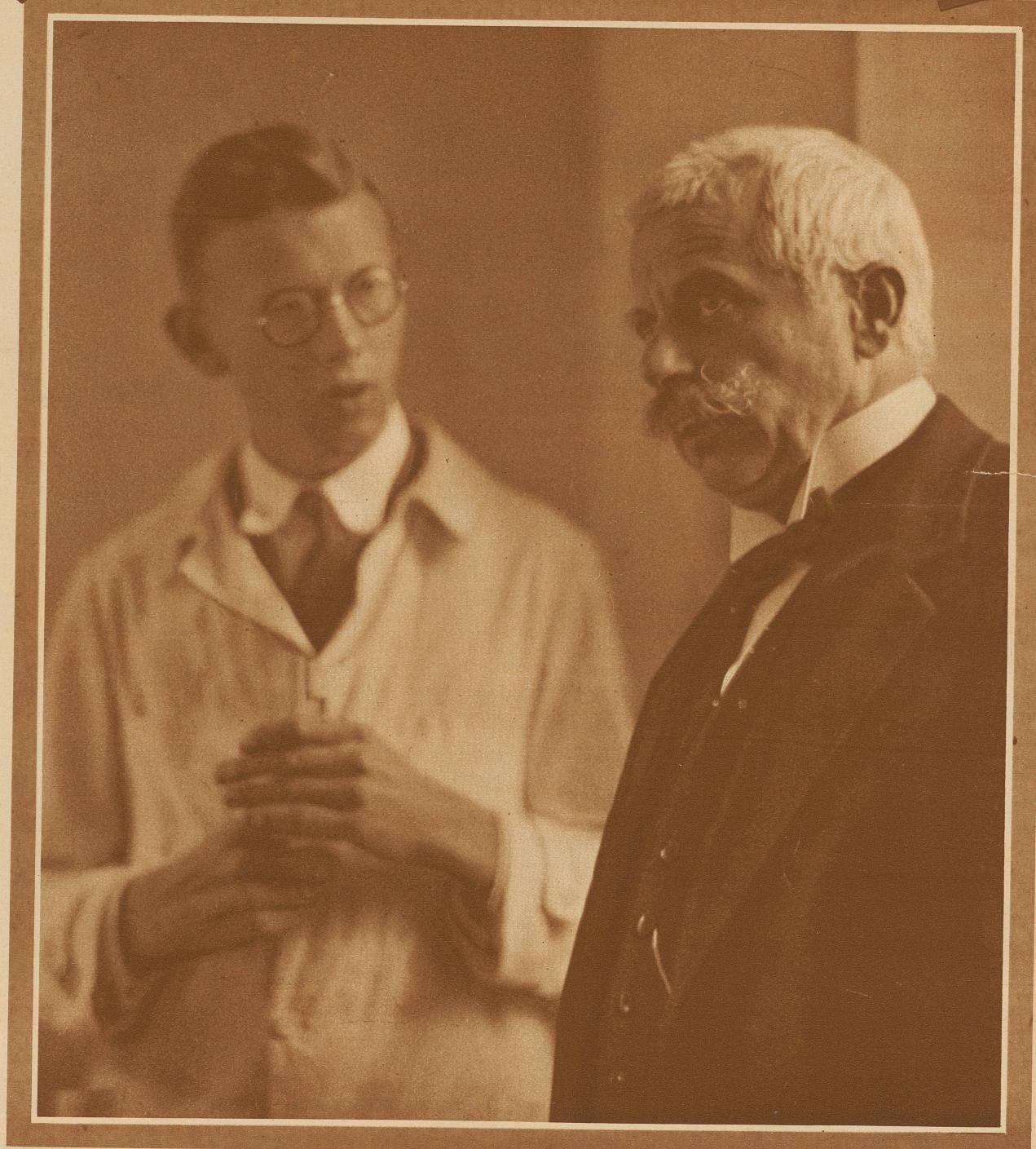
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich, Morganstrasse 29

Erscheint Freitags

Abonnementpreise: Vierteljährlich Fr. 3.30; halbjährlich Fr. 6.60; jährlich Fr. 12. - + Postfrank- und Girozettel: Zürich VIII 3790 + Telefon-Anschluss: 51.791 und 51.791 + Telegramm-Adresse: Conzett & Huber, Zürich VI. Jahrgang Alleinige Anzeigen-Annahme durch die Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen + Anzeigenpreise: 60 Cts. pro Millimeterzelle

EINZEL
PREIS 35



Aufnahme aus einem Laboratorium der E. T. H. von Mettler

Kann Euch nicht eben recht verstehn -
Das wird nächstens schon besser gehn . . . (Faust)

75 Jahre Eidg. Technische Hochschule: Der akademische Lehrer und sein Schüler

Do X startet

zum Amerika-flug

Erste Etappe ist Amsterdam. Von dort geht's nach Lissabon und dann, je nach den Ergebnissen dieser ersten großen Flüge, entweder direkt über den Ozean nach Amerika, oder es schließen von Lissabon aus zuerst noch weitere Probelüge über das Mittelmeer an.

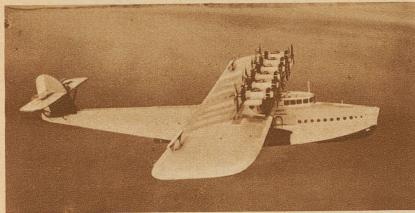
Phot. W. Mittelholzer



Über dem Bodensee. Blick von der Führerkabine auf Tragfläche und Motortürme. Die Mechaniker können auch während des Fluges zu den Motoren gelangen und eventuelle Störungen beheben



Kapitän Christiansen, Kommandant des Do X



Do X im Fluge



Dr. med. h. c. Alfr. Ney
starb im Alter von 55 Jahren in Lausanne. Er hat sich während des Krieges besondere Verdienste um die Internierten und Kriegsgefangenen erworben. Eine Publikation «Das Recht der Toten» befasst sich hauptsächlich mit der Respektierung der Gräberstätten gefallener Soldaten. Zum Schutz und Unterhalt der Gräber gründete er einen internationalen Verband

Bronzestatue des Schweizer Gelehrten und Kriminologen Archibald Reif,
die Anfang Dezember als Denkmal im großen Belgrader Stadtpark «Topesch» enthüllt wird

Dr. J. Jörger
der feinsinnige Erzähler, dessen im bündnerischen Valserdialekt geschriebene Bücher «Urdige Lüt» und «Helig Garte» zu den besten Gaben des schweizerischen Dialektliteratur gehören, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag

Prof. Dr. Waldemar Haffkine
der berühmte englische Bakteriologe, dessen Forschungen über die Pest und die Cholera seinen Welt- ruf als Gelehrter begründeten, starb 70 Jahre alt in Lausanne

Ständerat Hildebrand
in Zug, der seit Jahrzehnten der Zug der Regierung angehört, hat auf der 15. November seinen Rücktritt aus dieser Behörde erklärt

Bild rechts:
Radiotelegraphisch übertragenes Bild von der Trauung des Bulgarenkönigs Boris mit Prinzessin Giovanna in Sofia. Im Gegensatz zur ersten Feier in Assisi wurde die Trauung in Sofia nach griechisch-orthodoxem Ritus durchgeführt. Das Königspaar verlässt die Nevsy Kathedrale nach der Hochzeit, die mit der Krönung der Königin verbunden war



Wie eine Prinzessin getauft wird. In der Kapelle des Buckingham Palastes in London fand die Taufe der kleinen Prinzessin Margaret, der Tochter des Herzogs und der Herzogin von York statt. Die ganze königliche Familie war anwesend. Der Erzbischof von Canterbury tauft die kleine Prinzessin, die mit dem kostbaren Taufkleid der früheren Königin Viktoria angetan war, mit Wasser aus dem Jordan. Das Bild zeigt die Fahrt zur Taufe. Die kleine Prinzessin im Arm der Amme, links die Eltern

Wir haben unsere heutige Nummer auf zwei Ereignisse gestellt, auf das 75jährige Jubiläum der Eidgenössischen Technischen Hochschule und auf das 50. Wiegfest des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Zwei eidgenössische Ereignisse sehr verschiedener Art. Der flüchtige Beobachter mag sogar denken, daß sie unvermittelt hier zusammengebracht seien. Das ist nicht der Fall. Hochschule und Gewerkschaftsbund leben beide freilich unter sehr verschiede-

nen Bedingungen und mit grundverschiedenen Zielen. Da ist die Schule, die nicht ohne ein wenig Distanz vom Leben der Abgeschiedenheit bedarf und der Stille, um ihre Aufgaben des Lehrens und Forschens ungestört erfüllen zu können. Da ist der Bund der Arbeiter, der mit den Notwendigkeiten des Tages und mit den Unzulänglichkeiten des wirklichen Lebens sich schlägt und kämpft. Aber die beiden Arten des Strebens leben doch in ein und derselben Welt,

beide Institutionen in ein und demselben Staate, und es bekommt uns allen innerlich und äußerlich am besten, und es geht dem Lande wohl, wenn die Schule dem Leben sich nicht zu sehr entfremdet und wenn das Leben sich nicht von der Schule abwendet, wenn der Hochschüler vom Gewerkschafter nicht zu weit entfernt ist, und wenn der Arbeiter von dem Werte und der Bedeutung der Schule ein Gefühl in sich trägt. Möge es bei uns so bleiben. DIE REDAKTION